

JAHRESBERICHT

2 0 1 8



2.3.1 Werkstattwoche



2.5.2 24 KultÜRchen



2.3.2 Eppinghofen blüht auf!



01 AUFGABEN

Stadtteilmanagement Eppinghofen



Eppinghofen ist ein Bereich, der dem Stadtteil „Altstadt“ zugeordnet wird und zentral in Mülheim an der Ruhr liegt. Obwohl Eppinghofen kein „eigener“ Stadtteil ist, wird er allgemein als solcher empfunden und entsprechend im Folgenden als Stadtteil bezeichnet. Der Stadtteil grenzt im Süden an den Hauptbahnhof Mülheim (Ruhr) und die Innenstadt an, ist von ihr jedoch durch die Bahngleise abgetrennt. Im Westen erstreckt sich Eppinghofen bis hin zur Ruhr, die allerdings aufgrund von großen Industrie- und Verkehrsflächen nicht unmittelbar zugänglich ist. Ähnlich stellt sich die Situation im Norden Eppinghofens dar. Dort ist die Verbindung zu Styrum und Dümpten durch Industrie- und Gewerbeflächen unterbrochen. Mit der Grünfläche „Auf'm Peisberg“ ist Eppinghofen in östlicher Richtung begrenzt. Aus städtebaulicher Sicht ist Eppinghofen ein sehr heterogener Stadtteil, der eine dichte sowie überwiegend alte Baustruktur und wenig Grün- und Freiflächen aufweist. Die Wohnsituation der ca. 13.100 hier lebenden Menschen (Stand: 31.12.2018) unterscheidet sich zwischen den jeweiligen Quartieren. Neben den – für einen Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf typischen – Wohnlagen mit hoher Verkehrsbelastung und niedrigem Wohnkomfort (zum Beispiel im Bereich der Eppinghofer Straße), gibt es auch Wohnlagen mit attraktiver historischer bzw. gründerzeitlicher Bebauung (zum Beispiel im Dichterviertel). Die Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund in Eppinghofen nimmt grundsätzlich leicht zu und lag Ende 2018 bei ca. 49%. Etwa ein Viertel dieser Menschen hat türkische Wurzeln. Weiterhin kommen ca. 12% der Bevölkerung aus Serbien, dem Kosovo und Montenegro, 6% sind aus Italien zugewandert. Insgesamt leben Menschen aus 90 Nationen in Eppinghofen.



ULRICH ERNST
(BEIGEORDNETER DER STADT MÜLHEIM AN DER RUHR,
DEZERNENT FÜR BILDUNG, SOZIALES, JUGEND,
GESUNDHEIT, SPORT UND KULTUR)

„2018 hat sich wieder gezeigt, wie bunt, lebendig und kreativ Eppinghofen ist. Zum Beispiel beim Projekt KunstRaum-Eppinghofen oder dem Wettbewerb „Eppinghofen blüht auf“. Auch etablierte Veranstaltungen wie die Werkstattwoche, „Sport vor Ort“ oder die Naturerlebniswochen begeisterten 2018 wieder Klein und Groß.“

Ich möchte mich bei allen Beteiligten herzlich für Ihr Engagement und ihre hervorragende Arbeit vor Ort bedanken.“

Das STADTTEILMANAGEMENT EPPINGHOFEN ist eine wichtige Anlaufstelle. Neben der Bewohnerschaft kommen auch Vereine und Institutionen ins Stadtteilbüro, um über neue Projektideen, Verbesserungsvorschläge für Eppinghofen oder auch Herausforderungen vor Ort zu sprechen. So entstehen Projekte und Programme, die dem übergeordneten Ziel dienen, Eppinghofen zu einem lebenswerteren Quartier Mülheims zu machen. Häufig werden neue Ideen für Projekte und Aktionen direkt von Bürgerinnen und Bürgern an uns herangetragen und zusammen mit ihnen umgesetzt. Sie lassen sich einem oder mehreren Arbeitsfeldern zuordnen:

1. Bürgerschaftliches Engagement stärken
2. Negativ besetzte Orte aufwerten
3. Image und Identifikation fördern
4. Beratungs- und Bildungsangebote weiterentwickeln
5. Kulturelle Angebote ausweiten
6. Freizeitmöglichkeiten in Eppinghofen schaffen

Aktuell wird das „Integrierte Handlungskonzept Eppinghofen 2022“ aufgestellt und ist (wie sein Vorgänger auch) auf fünf Jahre ausgelegt. Es beinhaltet neben Ideen aus der Bevölkerung und der Eppinghofer Akteurslandschaft auch Zielsetzungen der Stadtverwaltung. Die jährliche, öffentliche Berichterstattung soll stets transparent darstellen, welche Projekte zurzeit umgesetzt werden.



KONTAKT

Lena Spörl
Tel.: 0208 / 455 51 92
E-Mail: lena.spoerl@muelheim-ruhr.de

Agnes Schauer
Tel.: 0208 / 455 51 91
E-Mail: agnes.schauer@muelheim-ruhr.de

Heißener Straße 16–18

Bürgersprechstunde:
mittwochs von 11 bis 13 Uhr

www.muelheim-ruhr.de
eppinghofen@muelheim-ruhr.de



LENA SPÖRL

„Ich bin seit Dezember 2018 Stadtteilmanagerin in Eppinghofen. Es ist schön zu sehen, mit welchem Einsatz und mit welcher Freude sich alle Akteure für Eppinghofen und seine Bewohnerschaft einsetzen. Ich freue mich sehr auf meine Aufgabe hier im Stadtteil.“

AGNES SCHAUER

„Auch dieses Jahr konnten wieder mit tatkräftiger Unterstützung vieler engagierter Menschen neue Ideen umgesetzt und erfolgreiche Projekte wie zum Beispiel die Werkstattwoche und die Naturerlebniswochen fortgeführt werden. Bei der Zusammenarbeit mit den Bürgern und Kooperationspartnern spürt man, dass es allen wichtig ist, in Eppinghofen etwas zu bewegen.“

ALEXANDRA GRÜTER

„Es war mir immer eine große Freude, in Eppinghofen mit den vielfältigen Akteuren, Fachämtern und Bürgern zu arbeiten. Dabei sind tolle Projekte, Programme und Aktionen entstanden, die auch zukünftig weitergeführt werden können, um Eppinghofen nachhaltig zu verbessern.“



2.1.1 „WALKING BUS“ DURCHS DICHTERVIERTEL

Dieses Pilotprojekt im Rahmen des „Klimacampus für alle Generationen“ (siehe 2.4.2) ist im Herbst 2018 an der Grundschule am Dichterviertel gestartet. Ziel ist es, Kinder sicher zur Schule zu bringen und dabei auf das Auto zu verzichten. Dazu schließen sich Eltern und Kinder zusammen und gehen gemeinsam auf einer im Vorfeld abgestimmten Route vom neuen Kreisverkehr auf der Eppinghofer Straße (auf Höhe von „Haus Wehner“) bis zur Schule. Die Eltern, die den „gehenden Bus“ begleiten, wechseln sich wöchentlich bzw. monatlich ab. So wird die zeitliche Belastung für jeden Elternteil möglichst gering gehalten.

Durch dieses kostenlose Angebot werden aktuell sechs Kinder sicher zur Schule begleitet – die perfekte Größe für eine Begleitperson. „Walking Bus“ soll 2019 auf mehreren Routen durch Eppinghofen ausgeweitet werden, um noch mehr Kinder und Eltern zu erreichen. Es ist ebenfalls geplant, das Projekt auch an den anderen Eppinghofer Grundschulen umzusetzen.

2.1.2 ELTERN-KIND-FRÜHSTÜCK

Regelmäßig am zweiten Dienstag im Monat treffen sich Eltern mit Kleinkindern im Stadtteilbüro Eppinghofen zum gemeinsamen Eltern-Kind-Frühstück. Die Eltern bringen jeweils eine Kleinigkeit mit, so dass ein buntes, internationales Buffet entsteht. In gemütlicher Runde wird gefrühstückt, geklönt und gespielt. Für Spiel und Spaß bei den Kindern und entspannte Atmosphäre bei den Eltern sorgt eine professionelle Kinderbetreuung.

SAADIA IBAOUNE (KOORDINATORIN ELTERN-KIND-FRÜHSTÜCK):

„Das Interesse der Teilnehmenden ist groß. Die Themenwünsche der Eltern werden aufgegriffen. Sie freuen sich, dass es dieses Angebot in Eppinghofen gibt. Mittlerweile kommen sogar Eltern aus anderen Stadtteilen.“

Das Frühstück fungiert gleichzeitig auch als Informationsplattform. Neben dem Austausch mit anderen Eltern gibt es dabei die Möglichkeit, sich über die Angebote im Stadtteil zu informieren. Jedes Frühstück hat ein anderes Thema zu dem Fachkundige aus verschiedenen Institutionen eingeladen werden, um Schwellen und Berührungspunkte zu sozialen Einrichtungen und Anlaufstellen abzubauen. So war in 2018 unter anderem eine Vertreterin des Gesundheitsamtes zum Thema gesunde Ernährung zu Besuch. Ein anderes Mal hat die Kita-Leitung des Familienzentrums Fantadu den Eltern Fragen zum Thema Kita-Anmeldung beantwortet. Auch die Erziehungsberatungsstelle der Stadt Mülheim sowie Mitarbeiterinnen der GINKO-Stiftung für Prävention haben den Teilnehmenden ihre Arbeit und Angebote vorgestellt. Vor den Ferien bekamen die Eltern Informationen über die Ferienspiele sowie Hilfestellung bei der Anmeldung.



2.1.2 Eltern-Kind-Frühstück

2.1.3 EUROPÄISCHER TAG DER NACHBARSCHAFT

Eppinghofen hat sich schon zum dritten Mal an der stadtweiten Veranstaltungsreihe zum Europäischen Tag der Nachbarschaft beteiligt, der jährlich am 19. Mai gefeiert wird. Ziel der einzelnen Projekte ist es, Nachbarschaften zu ermöglichen und bestehende zu stärken. Die Veranstaltungsreihe findet unter der Federführung des Netzwerks der Generationen statt und unterstützt Kooperationsprojekte von Initiativen, Aktiven und engagierten Beteiligten.

Am Goetheplatz fand wieder eine offene Jam Session statt, auf der getrommelt, Gitarre gespielt und jongliert wurde – das Besondere dabei: Jeder Gast konnte die Musikinstrumente selbst ausprobieren. Die Idee stammt von einer Anwohnerin und wurde von den Vorbeigehenden begeistert aufgenommen.

Zum ersten Mal hat sich die Nachbarschaft an der Arndtstraße mit einer eigenen Aktion beteiligt. Hier konnte bei strahlendem Sonnenschein im Garten Kaffee, Kuchen und Gegrilltes genossen werden.



2.1.4 APPINGHOFEN

Das Kooperationsprojekt hat das Ziel, mit Hilfe einer App zum einen neue Kontakte zu ermöglichen bzw. bestehende zu intensivieren. Zum anderen sollen gesellschaftliche Brücken gebaut werden – zwischen Menschen, Kulturen, Sprachen und Generationen. Die App ist in verschiedene Themenbereiche eingeteilt und funktioniert nach dem „Angebot-Nachfrage-Prinzip“: zum Beispiel sucht eine Person Hilfe bei der Kinderbetreuung und bietet dafür Unterstützung in einem anderen Bereich an. Koordiniert wird das Projekt durch eine Kooperation aus dem Eppinghofer Bürgerverein e.V., dem Netzwerk der Generationen und dem Stadtteilmanagement Eppinghofen.

2017 wurde zunächst eine intensive Beteiligungsphase durchgeführt, im Rahmen derer die Bevölkerung, Initiativen und Aktive (wie ansässige Vereine und Institutionen) die Möglichkeit hatten, die App nach ihren Vorstellungen zu prägen. Die eingebrachten Ideen wurden im nächsten Schritt miteinander verknüpft und fließen nun in den eigentlichen Aufbau der App ein. In 2019 wird es eine Testphase geben, um mögliche Fehler in der aktiven Nutzung identifizieren und reparieren zu können. Danach folgt die offizielle Veröffentlichung.

Die Projektidee wurde im September 2016 als eines von 15 Modellprojekten in NRW im Rahmen der Initiative „Bürger vernetzen Nachbarschaften – Quartiersentwicklung nutzt digitalen Wandel“ vom Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

2.1.5 EPPINGHOFER THEMENFORUM

Das Themenforum richtet sich an alle in Eppinghofen Wohnende und findet im Stadtteilbüro Eppinghofen statt. Jedes Forum steht unter einem eigenen Thema, über welches das Stadtteilmanagement in Kooperation mit Fachkundigen informiert. Zusätzlich werden in jedem Forum auch Projekte und Aktionen von dem Stadtteilmanagement und dem Bildungsnetzwerk Eppinghofen vorgestellt. Es gibt darüber hinaus die Möglichkeit für die Bevölkerung, sich aktiv in den Gestaltungsprozess einzubringen. Sie können eigene Ideen, Anregungen und Kritikpunkte spontan oder im Vorfeld der Veranstaltung anmerken, über die in großer Runde gesprochen werden soll. So wird gewährleistet, dass die Bürgerschaft stets in aktuelle Sachverhalte einbezogen und bestärkt wird, ihre Meinung zu äußern.

Im Juli 2018 ging es im Themenforum um den Lok-Spielplatz. Den Anwesenden wurden die Möglichkeiten und vielfältigen Angebote auf dem Gelände an der Aktienstraße vorgestellt. Gleichzeitig hatte die Anwohnerschaft auch Gelegenheit, ihre Ideen und Bedenken in Zusammenhang mit der Fläche zur Sprache zu bringen.

Das Themenforum im Oktober 2018 wurde gemeinsam mit der Mülheimer Initiative für Klimaschutz e.V. gestaltet. Im Rahmen des Projekts „Klimacampus für alle Generationen“ (siehe 2.4.2) wurde über die Brachfläche „Auf'm Peisberg“ gesprochen und deren stadtklimatische Besonderheiten und die biologische Vielfalt für Eppinghofen thematisiert. Am darauffolgenden Samstag fand ein Spaziergang über die Fläche statt, bei dem die zuvor gewonnenen Informationen von einer Mitarbeiterin der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet e.V. vor Ort veranschaulicht wurden.



2.2.1 LENKUNGSGRUPPE AKTIONSRaum INNENSTADT

Die Lenkungsgruppe befasst sich mit gesellschaftlichen Problemen, wie illegalen Graffiti, unsachgemäßer Müllentsorgung und Jugendkriminalität in Mülheim an der Ruhr. Sie gibt Impulse, vernetzt auf Leitungsebene die verschiedenen Aktiven und koordiniert somit ein abgestimmtes Handeln.

Dieses übergeordnete Koordinierungsgremium – unter der Federführung des Ordnungsamtes – trifft sich jedes Quartal und besteht aus verschiedenen Fachämtern der Stadtverwaltung, der Polizei, den Wohlfahrtsverbänden und anderen Aktiven, wie beispielsweise dem Stadtteilmanagement Eppinghofen.



2.2.1 Lenkungsgruppe Aktionsraum Innenstadt



2.3.1 Werkstattwoche 2018



2.3.1 WERKSTATTWOCHE 2018 „EPPINGHOFER SPIELRÄUME“

An der diesjährigen 8. Werkstattwoche nahmen 27 Aktiv-Partner teil und entwickelten ein buntes Programm mit 30 Einzelaktionen in und um Eppinghofen. Kinder, Jugendliche, Eltern und Bekannte nahmen an den vielfältigen Aktionen teil und konnten so auch ungewöhnliche Aktivitäten ausprobieren.

Zu den diesjährigen Highlights gehörten u. a. die Wiederentdeckung von Spielen aus Omas Zeiten wie Gummitwist, Seilchen springen und Dosen werfen, aber auch Spieleklassiker wie „Mensch ärgere dich nicht“ oder „Monopoly“ wurden gespielt. In Elterngesprächen wurden Interessierte über die Bedeutung des Spielens und den altersgerechten Umgang mit Handy, Tablet und Co. informiert. Ein besonderer Höhepunkt der diesjährigen Werkstattwoche war das von allen Aktiv-Partnern gemeinsam gestaltete Eppinghofer Memory.

Insgesamt haben über 500 Eppinghofer Kinder, Jugendliche und Erwachsene an der 8. Werkstattwoche teilgenommen. Koordiniert wurde diese vom Stadtteilmanagement Eppinghofen.

ISABELLE WOJICKI (JUGENDZENTRUM STADTMITTE):

„Ich finde die Werkstattwoche jedes Mal total spannend. Die Gespräche mit den Netzwerkpartnern sind immer sehr produktiv und man kommt in Austausch mit Institutionen, mit denen man in der täglichen Arbeit nicht so viel zu tun hat. Dabei kommen tolle Kooperationen zustande.“

Durch die Unterstützung der MEG war die Teilnahme für alle Beteiligten kostenlos.



2.3.2 EPPINGHOFEN BLÜHT AUF!

„Eppinghofen blüht auf!“ hieß es im Frühjahr 2018. Zum Frühlingsanfang startete das Stadtteilmanagement ein neues Projekt, um Eppinghofen attraktiver zu machen. Zusammen mit den Ortsansässigen sollte das Wohnumfeld im dicht bebauten Eppinghofen grüner und schöner gestaltet werden.



Gesucht wurden Eppinghofens schönste Grünflächen. Wer keine eigene Grünfläche besitzt, konnte eine Patenschaft für eine Baumscheibe oder eine öffentliche Grünfläche übernehmen. Beim Stadtteilmanagement sind dazu vielfältige Bewerbungen von liebevoll gestalteten Gärten, Höfen und Balkonen eingegangen. Die schönsten Grünflächen des Wettbewerbs wurden am 18. Juni 2018 im Stadtteilbüro Eppinghofen gekürt. Die Jury bestand aus Vertretern des Amtes für Grünflächenmanagement und Friedhofswesen, der Mülheimer Initiative für Klimaschutz e. V. sowie des Stadtteilmanagements Eppinghofen. Die ersten drei Gewinner erhielten Geschenkgutscheine, die vom GartenCenter Dobirr-Blotz gespendet wurden.



Unter den Teilnehmenden war auch das Jugendzentrum Stadtmittel vertreten. Dort wurde der Vorgarten gemeinsam mit den Jugendlichen neu angelegt und wird nun regelmäßig gepflegt. Bei allen Teilnehmenden, die nicht gewonnen haben, bedankte sich das Stadtteilmanagement mit einer Saatgutmischung für blühende Landschaften, die von der Mülheimer Initiative für Klimaschutz e. V. gespendet wurde. So kann Eppinghofen auch im nächsten Jahr wieder aufblühen!

2.3.3 MARTINSMARKT IM DICHTERVIERTEL

Im November 2018 fand zum vierten Mal der Martinsmarkt auf dem Schulhof der Grundschule am Dichterviertel statt. Erneut haben sich viele Aktive zur Initiative „Lichter im Dichterviertel“ zusammengeschlossen. Organisiert wird diese vom Netzwerk der Generationen und dem Stadtteilmanagement Eppinghofen. Neben Popcorn, Kaffee und Tee gab es herzhaftes Leckereien aus aller Welt, die von über 400 Gästen gerne probiert wurden. Weiterhin konnten selbst hergestellte Kirschkernkissen, Marmeladen und weitere handgefertigte Schmuckstücke erworben werden.

BERND KÖHLER (EPPINGHOFER BÜRGERVEREIN E. V.):
„Am Martinsmarkt ist spürbar, wie viel Gemeinschaft über Kultur- und Altersgrenzen hinweg möglich ist – unsere Schulen und Kindergärten leisten tolle Arbeit!“

Für die Kinder der Grundschule, des Familienzentrums Fantadu und dem erstmals mitwirkenden Familienzentrum Zauberwald fand ein Lichterumzug mit selbstgebastelten Laternen durch das Dichterviertel zum ansässigen Wohnstift statt. Hier wurde zusammen mit der Bewohnerschaft des Wohnstiftes und ihrer Familien das traditionelle „Sinter Mätes Vögelsche“ und das Martinslied gesungen. Danach wurde auf dem Schulhof neben dem großen Martinsfeuer das Martinsspiel präsentiert, was für die Kleinen ein besonderes Highlight war. Für einen stimmungsvollen Ausklang sorgte ein Künstler mit Gitarren-Live-Musik.





2.4.1 NATURERLEBNISWOCHEN

Jeweils in der ersten Woche der Oster- und Sommerferien starteten das Stadtteilmanagement und das Bildungsnetzwerk Eppinghofen in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Schule wieder in eine „Naturerlebniswoche in Eppinghofen“. Auch 2018 waren die Plätze des beliebten Ferienangebots, mit spannenden Abenteuern zum Thema Natur, schnell ausgebucht. In den Osterferien erlebten die 15 Grundschulkinder hautnah das Frühlingserwachen.

Als Erstes stand eine Vogelwanderung an die Ruhr auf dem Programm. Interessiert beobachteten die Kinder die Vögel in ihrem Lebensraum und lauschten ihren Stimmen und den spannenden Erzählungen von Frau Elke Brandt vom Naturschutzbund Ruhr e.V. Am folgenden Tag erkundeten die „Naturdetektive“, unterstützt vom „Klimacampus für alle Generationen“ (siehe 2.4.2), den Lebensraum Wiese.



2.4.1 Naturerlebniswoche

Wie kommt die Natur ins Bild? Diese Frage stellten sich die Kinder am dritten Tag im Kunstmuseum und gingen dort auf Entdeckungsreise in der Kunstausstellung, bevor sie sich selbst auf Motivsuche nach draußen begaben. Gestärkt mit einem Honigfrühstück erforschten die Kinder am vierten Tag mit der Imkerin von „Mölsche Honig“ die Bienen und pflanzten insektenfreundliche Blumen im öffentlichen Raum.

BARBARA THÖNNES (MUSEUMSPÄDAGOGIN):

„Natur erleben und Kunstmuseum: Geht das??? – Na klar!“

„Ich finde es toll, dass Kinder aus den vom Kunstmuseum fußläufig erreichbaren Stadtteilen im Rahmen des Ferienprogramms das Kunstmuseum als Erlebnisort erobern!“

In den Sommerferien startete die Naturerlebniswoche mit dem Besuch des JugendUmweltMobils an der Ruhr. Als mutige Piraten der Crew von Kapitän Plas Tique fanden die Kinder mithilfe einer Schatzkarte Ideen und Anregungen, Plastikartikel zu vermeiden oder wieder zu verwenden.



Am zweiten Tag stand das Thema „Stadtbäume“ auf dem Programm, das auf dem Spielplatz an der Bruchstraße stattfand und von „Kambium Kids“ angeleitet wurde. Einen perfekten Sommertag voller Spiel und Spaß verbrachten die Kinder auf dem Hof der Familie Hennenberg zusammen mit dem „Klimacampus für alle Generationen“ (siehe 2.4.2). Einige Kinder haben noch nie zuvor einen Bauernhof besucht und fanden es besonders spannend. Ein Picknick mit frischen Produkten vom Bauernhof durfte natürlich auch nicht fehlen.

NAOUAL (7 JAHRE):

„Ich fand es super auf dem Bauernhof. Es war interessant zu erfahren, wie man Mehl mahlt. Die Hühner waren auch sehr lustig. Wir durften sogar die Eier im Stall einsammeln.“



Im Witthausbusch erlebten die Kinder unter dem Motto „Natur-Licht-Kunst“ ein weiteres Naturabenteuer. Unter Anleitung einer Mitarbeiterin der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet e.V. und des Künstlerduos „Kelbassas Panoptikum“ gingen sie auf Entdeckungsreise und setzten das Erlebte künstlerisch um. Zum Abschluss der Woche durften die Kinder ihre Eltern und Geschwister zu einer Kräuterwanderung in die MüGa mitnehmen.



Dank der Unterstützung der EASY SOFTWARE AG waren beide Ferienwochen für alle Kinder kostenlos.



2.4.2 KLIMAG – DER KLIMACAMPUS FÜR ALLE GENERATIONEN

Der „Klimacampus für alle Generationen“ ist an der Grundschule am Dichterviertel verortet. Ziel ist es, über den Klimacampus einen Raum der Begegnung für die Nachbarschaft zu schaffen. Durch seine Gestaltung und die dort stattfindenden Projekte wird ein sozial und ökologisch nachhaltiges und generationsübergreifendes Miteinander in Eppinghofen gefördert.

Die Mülheimer Initiative für Klimaschutz e.V. hat zusammen mit der Grundschule am Dichterviertel und dem Stadtteilmanagement Eppinghofen das Nachbarschaftsprojekt entwickelt. Ansässige Vereine, lokale Initiativen und Geschäfte unterstützen den Klimacampus, der klimarelevante und niedrigschwellige Themen und Umweltprojekte fördern soll.

Zu Beginn des Jahres 2018 konnte die Fahrradselbsthilfwerkstatt auf dem Gelände der Grundschule am Dichterviertel eröffnet werden. Einmal pro Woche besteht dort die Möglichkeit, zusammen mit Ehrenamtlichen am eigenen Fahrrad zu schrauben. Im Sommer 2018 wurde in Kooperation mit dem Naturgut Ophoven eine Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte angeboten, bei der Möglichkeiten aufgezeigt wurden, das Thema Ressourcenschutz spielerisch in den Kita- und Schulalltag einzubinden. Dabei wurde von den Teilnehmenden selbst Butter hergestellt und mithilfe von über den Körper gelegten Decken der Treibhauseffekt verdeutlicht und erfahrbar gemacht.

In Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Mülheim an der Ruhr e.V. und engagierten Ortsansässigen entsteht ein Bienenlehrpfad mit (vorerst) sechs Stationen durch das Dichterviertel. Schautafeln an den verschiedenen Stationen sollen Bewohnerschaft, Gäste und Interessierte unter anderem über Honig- und Wildbienen sowie Hummeln und den Umgang mit diesen Tieren informieren. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2019 geplant.

Das Projekt wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) gefördert.



w/grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

2.4.3 STADTEILKONFERENZ INNENSTADT

Die Stadtteilkonferenz Innenstadt ist eine von vier Stadtteilkonferenzen in Mülheim an der Ruhr. Im Mittelpunkt des fachübergreifenden Austausches stehen die Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in Eppinghofen. Um diese Ziele zu erreichen, werden Ressourcen aktiviert, Konzepte erarbeitet und Lösungsvorschläge an die zuständigen Gremien weitergeleitet.

Die Leitung obliegt der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und wird in diesem Fall durch das Jugendzentrum Stadtmitte und den Christlichen Verein Junger Menschen e.V. (CVJM) übernommen. Die Gruppe trifft sich einmal im Quartal und ist abwechselnd bei den teilnehmenden Aktiven zu Gast. Dazu zählen zum Beispiel Jugendzentren, Kitas, Schulen, Verwaltung und das Stadtteilmanagement Eppinghofen.



2.5.1 KUNSTRAUMEPPINGHOFEN – FANTASTISCHE WELTEN

Nach dem großen Erfolg 2017 konnte das Projekt „KunstRaumEppinghofen“ auch 2018 an den drei Eppinghofer Grundschulen umgesetzt werden. Jede der Grundschulen hat in diesem Rahmen mit einem bildenden Künstler und einer Theaterpädagogin zusammen gearbeitet. Ziel war es, den Kindern durch die Zusammenarbeit mit Kunstschaffenden neue ästhetische Erfahrungen zu ermöglichen. Sie haben neue Kultur-Techniken kennengelernt und konnten ihrer Fantasie Ausdruck verleihen. Entstanden sind drei einzigartige Kunstwerke und Präsentationen.

Gemeinsam mit dem Graffiti-Künstler Damian Bautsch konnten die Kinder der Gemeinschaftsgrundschule Zunftmeisterstraße ihren Schulhof künstlerisch gestalten. Zuerst haben die Kinder ausgehend von dem Thema „Fantastische Welten“, Ideen und Entwürfe gesammelt. Anschließend konnten sie ihre kreative Fantasie auf eine Wand im Schulhof übertragen. Zusammen mit der Theaterpädagogin Lisa Hetzel erarbeiteten die Kinder eine Präsentation.

Die Kinder der Gemeinschaftsgrundschule Astrid Lindgren haben ebenfalls mit Damian Bautsch gearbeitet. Im kreativen Prozess haben sie fantastische Galaxien entwickelt. Für diese haben die Kinder zuvor an zwei Terminen mit der Theaterpädagogin Lisa Hetzel Gedichte und einen Tanz einstudiert, der die Motive und Ideen ihrer Kunstwerke aufgriff.

In der Grundschule am Dichterviertel erschufen die Kinder mit dem bildenden Künstler Alfred Dade eine Wandskulptur aus Ton. Jedes Kind gestaltete dabei ein eigenes Mosaik. Inspiriert von dem Thema „Fantastische Welten“ ist ein beeindruckendes Gesamtkunstwerk entstanden, in dem sich jedes einzelne zu einem gemeinsamen Bild zusammenfügt.

NICOLA KÜPPERS (SCHULLEITERIN):

„Auch 2018 war die Teilnahme am Projekt „KunstRaumEppinghofen – Fantastische Welten“ eine große Bereicherung für die künstlerische Bildung der teilnehmenden Kinder unserer Schule. Gemeinsam mit dem Künstler Alfred Dade entwickelten die Schülerinnen und Schüler ihre fantastischen Ideen zu den Themen Umwelt, Bildung, Gesundheit und Demokratie und fertigten ein eindrucksvolles, kunterbuntes Wandrelief an, das nun den Eingangsbereich der Schule ziert.“

JAQUELINE WEBER (SCHULLEITERIN):

„Maleranzug, Schutzmaske, Dose schütteln und unter Expertenanleitung spraysen, bis der Daumen schmerzt. So entstand ein tolles Kunstwerk, das eine vormals triste Außenwand farbenfroh leuchten lässt und unserem Schulhof eine persönliche Note verleiht.“



2.5.1 KunstRaumEppinghofen

Für die Präsentation am 6. Juli 2018 erarbeiteten die Kinder mit der Theaterpädagogin Lisa Hetzel ein gemeinsames Gedicht zu ihrer Skulptur, einen Tanz und ein kleines Theaterstück. Die Konzentration und Kreativität, mit der die Kinder in so kurzer Zeit die Präsentation erarbeitet haben, verdeutlicht die hohe Identifikation mit dem Kunstwerk und ihre intrinsische Motivation, etwas auf die Bühne zu stellen.



„KunstRaumEppinghofen“ konnte durch die großzügige Unterstützung der Sparkasse Mülheim im Rahmen des Weltspartages 2016 gleich zwei Mal realisiert werden.

2.5.2 24 KULTÜRCHEN

Der kulturelle Adventskalender „24 KULTÜRCHEN – Kunst, Kultur, Schokolade“ ist eine Veranstaltungsreihe mit kleinen und großen Aktionen während der gesamten Adventszeit. Jeden Tag öffnen sich Türen von verschiedensten Kooperierenden in Eppinghofen und der Innenstadt. Die Gäste können die Institutionen kennenlernen und sich von den kulturellen bzw. künstlerischen Präsentationen, Vorstellungen und Aktionen begeistern lassen.



Im Stadtteilmanagement öffnete sich das KULTÜRCHEN in Form eines „kunterbunten Frühstücks“. Dabei durfte gekleckst und gekleckert werden, denn es war nicht nur lecker, sondern auch kreativ. Nach dem Frühstück stellte eine Mitarbeiterin des Kunstmuseums den Eltern und ihren Kindern ein Kunstwerk von Franz Marc vor. Später wurden gemeinsam aus Leinöl, Ei und unterschiedlichen Farbpigmenten eigene Farben gemischt. Daraus entstanden farbenfrohe Kunstwerke, welche im Stadtteilmanagement ausgestellt wurden.

2.5.3 YOUTH RECORDED 2.0

Im Rahmen dieses Kooperationsprojekts zwischen der Schülerschaft der Realschule Mellinghofer Straße, den freischaffenden Künstlern Tobias Schoppmeyer und Manuel Hermsen und dem Stadtteilmanagement Eppinghofen sind drei Songs entstanden, die von den teilnehmenden Jugendlichen selbst geschrieben und komponiert wurden. Über mehrere Monate arbeiteten die Jugendlichen in Kleingruppen zunächst an den Texten und unterlegten diese im nächsten Schritt mit einer Melodie. Während des gesamten Prozesses wurden sie von den beiden Künstlern mit Rat und Tat unterstützt. Im Rahmen eines kulturellen Bildungsansatzes kam es während des beteiligungsorientierten Projekts zur Förderung sozialer Kompetenzen sowie zur Verbesserung von Schrift und Sprache. Gleichzeitig wurden Grundlagen der Musik und des kreativen Arbeitens vermittelt. Auch in die technische Umsetzung von Musikaufnahmen bekamen die Teilnehmenden einen Einblick.

TOBIAS SCHOPPMAYER (MUSIKER):

„2018 sind zwei tolle Songs entstanden, die das große Spektrum des Projekts aufzeigen: von einer poetisch tiefgründigen Ballade zu einem genretypischen Hip-Hop-Song. Ich bin immer wieder überrascht, was die Kids zustande bringen!“





2.6.1 Sport vor Ort

2.6.1 SPORT VOR ORT

Das Programm hat das Ziel, Kinder an Sport im Allgemeinen und Vereinssport im Speziellen heranzuführen. Dieses Sportangebot richtet sich vor allem an Kinder aus sozial benachteiligten Familien, die in der Regel in keinem Sportverein angemeldet sind. Die Priorität liegt auf Bewegung und Mobilisierung der Kinder, um Impulse für ein gesünderes Leben zu geben und über den Sport soziale Kernkompetenzen wie Teamfähigkeit zu vermitteln. Aktuell nehmen über 400 Kinder am Programm teil, welches sich auf insgesamt sechs Mülheimer Stadtteile und verschiedene Bildungseinrichtungen aufteilt. In Eppinghofen partizipieren alle Grundschulen und schaffen so einen wichtigen Beitrag für eine gesunde Zukunft ihrer Kinder.

LUISA (9 JAHRE):

„Es macht immer ganz viel Spaß, mit den anderen Kindern zusammen zu toben und neue Spiele kennenzulernen.“

Im Mai 2018 wurde zum zweiten Mal der „Sport vor Ort“-Cup veranstaltet. Neben einem Fußballturnier wurde 2018 erstmals der „Team gewinnt!“-Cup ausgetragen, bei dem die Kinder durch gute Teamarbeit Punkte für ihre Schule sammeln konnten. Die Mannschaft der Grundschule an der Zunftmeisterstraße belegte den zweiten Platz hinter dem Team der Erich Kästner-Schule aus Dümpten. Den dritten Platz erreichte die Katharinenschule aus Speldorf.

Der Mülheimer Sportbund e.V. (MSB) koordiniert das Programm in enger Zusammenarbeit mit dem Mülheimer SportService, der städtischen Sozialagentur, dem Bildungsnetzwerk Innenstadt, dem Familiennetzwerk Heißen, dem Stadtteilmanagement Eppinghofen und zahlreichen Sportvereinen und Bildungseinrichtungen.



2.6.2 SPORT ON SITE – FRAUENFITNESS

Die langjährigen Erfahrungen im MUT-Programm haben gezeigt, dass für viele Eppinghoferinnen die Schwelle, an bereits bestehenden Angeboten (beispielsweise Kursen im Fitnessstudio oder Sportverein) teilzunehmen, sehr hoch ist. Häufig fehlt der Mut, sich gegebenenfalls sogar allein in neue, fremde Situationen zu begeben. Hier setzte die Idee von Sport on Site – Frauenfitness an.

Das aus Projektmitteln von „Integration durch Sport“ des Landessportbundes NRW finanzierte Sportangebot wurde über zwei Jahre im Stadtteilbüro Eppinghofen durchgeführt, weil dieser Ort für die Teilnehmerinnen fußläufig erreichbar und bereits durch verschiedene andere Angebote bekannt ist. Die Teilnehmerinnen konnten so wohnortnah, niederschwellig und kostenlos verschiedene Sportangebote ausprobieren.



2.6.3 OUTDOOR-SPORT AUF DEM LOK-SPIELPLATZ: SKATE- UND BMX-KURS, ZUMBA KIDS

Vor den Sommerferien durften sich die Eppinghofer Kids wieder bei den Outdoor-Sportangeboten auf dem Lok-Spielplatz austoben. Gerade in der warmen Jahreszeit macht es viel Spaß, mit Freunden draußen Sport zu treiben. Das Sportprogramm bietet eine willkommene Abwechslung auf dem Spielplatz und wird von den Kindern gern angenommen. Angeboten wurde ein Skate- und BMX-Kurs, der vom Stadtteilmanagement Eppinghofen in Kooperation mit TrendSport Mülheim organisiert wurde. Kinder und Jugendliche, die die Grundlagen des Skatens erlernen oder ein BMX-Bike ausprobieren wollten, konnten an einem angeleiteten Schnupperkurs teilnehmen. Wer kein eigenes Board oder Bike hatte, durfte sich die von den Übungsleitern mitgebrachte Sport- und Schutzausrüstung ausleihen.



Für Kinder, die sich lieber zu aktuellen Charts mit coolen Moves auspowern, wurde – im Rahmen von „Sport im Park“ – vom Dümpfener Turnverein 1885 e. V. der wöchentliche Kurs „Zumba Kids“ angeboten. Sogar die eine oder andere Mama oder Oma ließ sich mitreißen.

2.6.4 INTERNATIONALER EPPINGHOFER BEWOHNERGARTEN E. V.

Die Bewohnergärten entstehen auf der Fläche zwischen Verein- und Uhlandstraße (ca. 1.100 m²) und werden in eine Gemeinschaftsfläche und elf Einzelparzellen unterteilt.



Ziel des internationalen Bewohnergartens ist es, Kontaktmöglichkeiten zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen zu schaffen. Außerdem wird durch den Garten die Integration und Toleranz gegenüber anderen Nationen gestärkt.

Für die Koordinierung des Gartens ist der „Internationale Eppinghofer Bewohnergarten e. V.“ verantwortlich, welcher sich ausschließlich aus Pächtern und Pächterinnen zusammensetzt. Der neu gewählte Vereinsvorstand ist aktuell mit dem Aufbau der Gartenhütte zum Unterstellen von Geräten und der Installation eines Zauns beschäftigt, der den Garten vor Vandalismus schützen soll.

2.6.5 NÄHMASCHINENFÜHRERSCHEIN



Im September fand in der dezentrale ein Kooperationsprojekt zwischen dem Bildungsnetzwerk Innenstadt und dem Stadtteilmanagement Eppinghofen statt. An vier Terminen nahmen neun Teilnehmerinnen an einem „Nähmaschinenführerschein“ für Menschen ab zehn Jahren teil. Die Teilnehmerinnen erlernten den Umgang mit der Nähmaschine sowie die Grundlagen des Zuschneidens und Nähens. Am Ende durften sich alle Teilnehmerinnen über eine selbst genähte Tasche freuen.

Der Kurs wurde durch die finanziellen Mittel aus der Leonard-Stinnes-Stiftung ermöglicht.



2.6.6 WINTERWERKSTATT FÜR GROSS UND KLEIN

Vorschulkinder der DRK-Kita „Die Rettungszwerge“ und ihre Eltern, Großeltern und Erzieherinnen bastelten in der Vorweihnachtszeit gemeinsam winterliche Kostbarkeiten im Atelier Farbfuchs. Es wurde fleißig gesägt, gemalt und geklebt. Anstatt Plätzchen wurden dieses Mal Tannenbäume und Sterne aus Modelliermasse ausgestochen und verziert. Auch bunte Baumanhänger, glitzernde Holzsterne und viele andere kreative Arbeiten konnten die Kinder nach getaner Arbeit stolz mit nach Hause nehmen. Nebenbei hatten die Eltern die Möglichkeit, sich in gemütlicher Atmosphäre mit den Erzieherinnen auszutauschen und zu beobachten, wie geschickt und phantasievoll ihre Kinder werkeln. Alle hatten viel Spaß und genossen es sichtlich, sich für eine Weile dem Weihnachtstrubel zu entziehen.



Die „Winterwerkstatt für Groß und Klein“ wurde vom Stadtteilmanagement Eppinghofen in Kooperation mit dem Bildungsnetzwerk Eppinghofen organisiert und ist Teil des Projekts „Eltern im Fokus“.

IMPRESSUM

Jahresbericht 2018



Herausgegeben von:

Mülheimer Gesellschaft für soziale Stadtentwicklung mbH
Am Rathaus 1, 45468 Mülheim an der Ruhr
Geschäftsführer: Ulrich Ernst

Stadtteilmanagement Eppinghofen

Heißener Straße 16–18, 45468 Mülheim an der Ruhr

Redaktion:

Lena Spörl, Agnes Schauer, Alexandra Grüter

Layout:

Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST)

Fotos:

RuhrFutur gGmbH Simon Bierwald, Lena Spörl, Agnes
Schauer, Alexandra Grüter, Niels Gründel, Kerstin Gründel,
Isabelle Wojcicki, Emre Bildik, Walter Schernstein sowie
privat

Mülheim an der Ruhr, Februar 2019